

Überwacher Winterschlaf beim Igel:

"Gesunden" Igeln = unauffälligen Igeln, sollte man unbedingt einen Winterschlaf ermöglichen, da sie sonst aus dem Rhythmus kommen.

Für den Schlafbereich Stroh nehmen. Bitte keinesfalls Heu: das schimmelt leicht!

Das gewohnte Katzentrockenfutter oder hochwertiges Igeltrockenfutter wird weiterhin gegeben, bis der Igel von sich aus nichts mehr nimmt.

Die Fütterung keinesfalls, wie auf manchen Seiten angeführt, einstellen. Das kann bei aufgezogenen Igeln die Leber nachhaltig schädigen! Jeder Igel geht irgendwann schlafen - auch wenn er weiter gefüttert wird. Das ist sein Instinkt und wird sehr über die Temperatur geregelt.

Statt Wasser kann man bei Frost ev. vorhandenen sauberen (frisch gefallenem) Schnee in die Schüssel geben.

Wenn der Igel fest eingeschlafen ist, und von sich aus kein Futter mehr nimmt, wird nur mehr eine kleine Portion = 1 Kaffeelöffel trockenes Futter als Notration hineingestellt. Fehlt etwas oder alles bitte aufpassen, ob der Igel nur einen Snack genommen hat oder wieder munter ist. Ist er munter wieder normal füttern und schauen, ob er nach kurzer Zeit wieder schlafen geht oder krank ist.

Igel wachen immer wieder auf, fressen (so sie etwas finden), entleeren sich und schlafen weiter. Deshalb stellen wir den schlafenden Igeln immer eine kleine Notration für den "kleinen Hunger zwischendurch" zur Verfügung.

Auch zu kleine Igel schlafen ein aber sie haben durch das Aufrechterhalten der Körpertemperatur und dem dafür notwendigen Energieverbrauch zu wenig Reserven, um wieder aufwachen zu können. Deshalb sterben sie, wenn sie mit zu wenig Gewicht einschlafen.

Eine Überwinterung im Keller **IST NICHT MÖGLICH**, da der Keller für einen Winterschlaf zu warm ist. Hierbei kommt es unweigerlich zur Leberschädigung!

Der Igel braucht unbedingt sehr tiefe Umgebungstemperaturen, um tief einschlafen und den Stoffwechsel herunterfahren zu können.

Achtung: NICHT den Igel einfach in den Garten setzen!!! Er hat in Freiheit keine Unterkunft und würde jämmerlich umkommen! Igel brauchen lange Zeit, um einen wetterfesten Unterschlupf zu finden. Es werden der Reihe nach mehrere freie Stellen probiert und dann entscheidet sich der Igel für einen. Im Herbst sind diese Möglichkeiten sowieso schon sehr knapp, wie auch der Zeitdruck hoch ist. Auch wenn Sie ihm ein Häuschen anbieten, heißt das nicht, dass er das auch annimmt.

Was wir brauchen:

Freigehege bestehend aus festen oder mobilen Zaunelementen die ausbruchssicher befestigt werden z.B mit Zeltringen oder Steine am Rand. Größe ca. ein bis zwei Quadratmeter. Oder ein Hasenfreigehege es sollte mindestens 40 cm hoch sein.



Fehlt noch ein Igelschlafhaus.

Hier gibt es Bauanleitungen im Internet oder fertige Schlafhäuser zum Bestellen. Dringend darauf achten das das Schlafhaus nicht zu klein ist. Ideal wären 30 /40cm Breite , 40/50 cm Länge und 25 bis 30 cm hoch. Wie unten dargestellt ist der Schlafbereich zum Eingangsbereich abgegrenzt um Durchzug zu vermeiden. Es macht Sinn wenn das Haus einen festen Boden hat ein paar Ablaufflöcher zu bohren und den Boden mit Zeitung auszulegen. Das isoliert und erleichtert im Frühjahr die Reinigung.



Es besteht auch die Möglichkeit sich bei der Igelstation ein Haus auszuleihen allerdings sind unsere Reserven begrenzt.

Das Futterhaus:

Bei einem Gehege im Garten sollte man auch ein Futterhaus aufstellen. Hier kann aber auch ein Baueimer dienen bei dem man den Rand abtrennt und einen Igel-gerechten Eingang hineinschneidet.



Dauer der Auswilderung

Wenn der Igel im Frühjahr erwacht wird wieder normale Menge Futter bereitgestellt. Hat der Igel das Gewicht von vor dem Winterschlaf erreicht (mindestens abe zwei Wochen) öffnet man das Gehege, stellt aber für mindestens weitere 2 Wochen Futter zur Verfügung. So kann der Igel im Notfall auf eine sichere Futterquelle zurückgreifen. Das Schlafhaus so lange stehen lassen wie der Igel noch darin wohnt.